

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., u. o.D.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

18. Dez. 1948.

Radio Stuttgart

Stuttgart-O.

Sehr geehrter Herr Karl Schwedhelm.

Ihr Brief vom 10. Dezember langte über den Umweg der Deutschen Verlags-Anstalt erst heute bei an. Dies tut mir besonders deshalb leid, weil ich Ihre freundliche Aufforderung sehr ungern so lange Zeit hindurch ohne Dank und Beantwortung lassen mußte.

Leider war ich im letzten Augenblick daran verhindert, an der Jahrhundertfeier meines alten Verlags in Stuttgart teilnehmen zu können. Ich wäre sonst bestimmt und gern bei Ihnen vorbeigekommen, um Ihre besonderen Wünsche zu erfahren und mit Ihnen zu besprechen, ob und wann ich von Ihrer Gewähr Gebrauch machen darf.

Nun ist ja zu meiner Genugtuung die Verspätung kein Grund, Ihren Plan fallen zu lassen. Ich stehe gern zur Verfügung und bitte Sie um eine spätere Zettangabe, die Ihnen genehm ist und geeignet erscheint. Ich würde die Reise nach Stuttgart nicht scheuen und die willkommene Aussicht nicht verpassen, durch Ihre freundliche Vermittlung einmal wieder zu meiner Leserschaft zu sprechen.

Nehmen Sie bitte für heute als ein Zeichen meiner Erkenntlichkeit und als eine Erinnerung an unsere kurze schriftliche Begegnung mein letztes Buch von mir an, das schon vor seinem Erscheinen mehr umstritten ist, als seinem Wert zukommen mag. Aber darüber mögen Sie selbst entscheiden, falls Ihnen die Feiertage ein paar ruhige Stunden gewähren, woran ich zweifle.

Mit verbindlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Radio Stuttgart

Neckarstrasse
Stuttgart

Brief erst heute erhalten vielen Dank für Ihre Aufforderung der ich
später gern nachkommen werde Antwort unterwegs

Waldemar Bonsels